Hamburger Abendblatt

See bottom
for English courtesy
translation!

Luftfahrt

+ Lufthansa, Emirates, Delta: Unternehmer aus Halstenbek berät sie alle

Halstenbek. Patrick Lutz begann als Journalist, heute leitet er ein global agierendes Luftfahrtunternehmen – und begegnet dabei Staatschefs.

Von Arne Kolarczyk, Redakteur
17.01.2026, 06:01 Uhr

AEROTHRIVE
Besuch im Cockpit: Aerothrive-Auditor Philipp Barrie aus Australien observiert im Cockpit einen Flug der Air Rarotonga von den Cook Islands.Gamnz hinten im Bild: Patrick Lutz, CEO und Mitinhaber von Aerothrive aus Halstenbek.
© HA | Aerothrive

Schon als Kind versetzten **Patrick Lutz** die Kondensstreifen von Flugzeugen, die am Himmel vorbeiflogen, in Aufregung. Folgerichtig hat der heute 48 Jahre alte **Halstenbeker** eine **Karriere** in der **Luftfahrt** eingeschlagen. Er ist Mitinhaber und Geschäftsführer einer Firma, die Fluggesellschaften, Luftfahrtbehörden, Flugschulen und Flugsicherungsorganisationen beim Thema Flugsicherheit unterstützt, überprüft, zertifiziert und deren Personal trainiert. Ein Job, der den gebürtigen Rellinger viel in der Welt herumkommen lässt.

Aerothrive heißt das in Halstenbek ansässige Unternehmen, das inzwischen über mehr als 80 namhafte Kunden aus der ganzen Welt verfügt. Viele davon sind Fluggesellschaften. Große – und auch kleine. Namhafte und hierzulande eher unbekannte Airlines. Patrick Lutz kennt sie alle – und ist bei (fast) allen mitgeflogen. Mitgefilmt hat auch er. Davon zeugt ein beliebter Kanal auf Youtube namens airclips.com, bei dem der Halstenbeker den fliegerischen Alltag aus der Pilotenperspektive zeigt.

Karrierestart: Lutz wechselt von Journalistentraum zu Hamburg International

„Eigentlich wollte ich nach der Schule Journalist werden“, erzählt Lutz. Doch über einen Artikel, der 1998 von der Gründung einer neuen Hamburger Charterfluggesellschaft handelte, kam Lutz nicht hinaus. Dafür ergatterte der junge Mann nach langem Betteln einen Job bei eben dieser Fluggesellschaft namens Hamburg International. „Ich bin dann morgens um 3 Uhr aufgestanden und habe die Crews zu ihren Diensten gefahren.“

Air Chathams
www.airchathams.co.nz
44°S
W
Patrick Lutz (r.) mit dem CEO der Air Chathams aus Neuseeland, Duane Emeny , beim Treffen in Auckland (Neuseeland).
© HA | Aerothrive

Doch dabei blieb es nicht. Schnell arbeitete sich der Halstenbeker in der Airline nach oben, verantwortete schließlich die Unternehmenskommunikation, verlegte das Bordmagazin. Und er übernahm die Verantwortung für die firmeninternen Audits, fungierte zum Schluss als Direktor für Kommunikation und Qualitätsmanagement. Doch Ende 2010 war Schluss. Hamburg International meldete Insolvenz an und stellte den Flugbetrieb ein.

Luftfahrt-Standards: Halstenbeker verantwortet Zertifizierungen bei Lufthansa

Der Halstenbeker wechselte zur Aviation Quality Services GmbH, ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der Lufthansa Flight Training GmbH, nach Frankfurt. Dort war Geschäftsführer und verantwortete die Zertifizierung von Personal und Managementsystemen in der Luftfahrt sowie das Training von Auditoren, die die Sicherheitsstandards von Fluggesellschaften nach dem sogenannten IOSA-Standard überwachten.

Aerothrive CEO Patrick Lutz Tasus Halstenbek beim Treffen mit Jeremiah Manele, Premierminister der Salomonen-Inselgruppe, in Honiara.
© HA | Aerothrive

2023 beschloss jedoch die International Air Transport Association (IATA), die IOSA-Zertifizierung (IOSA steht für IATA Operational Safety Audit) ausschließlich selbst zu übernehmen. Folglich war Lutz seinen Job wieder los – und heuerte im September 2024 bei Aerothrive an, einem zu diesem Zeitpunkt jungen Unternehmen.

Aerothrive aus Halstenbek zertifiziert Airlines und holt Länder von EU-Flugverbotsliste

Henrik-Christoph Baark, Rechtsanwalt aus Kölln-Reisiek und Luftfahrtexperte, hatte die Firma 2023 gegründet. Er und Lutz kennen sich aus alten Zeiten bei Hamburg International, wo Baark als Justiziar tätig war. Inzwischen fungiert der Halstenbeker als CEO und Mitinhaber bei Aerothrive, das seit Februar 2025 auch eine Tochtergesellschaft in Polen hat.

Als CEO der Halstenbeker Firma trifft sich Lutz regelmäßig etwa mit hochrangigen Kunden wie dem Präsidenten der Solomonen oder dem Transportminister von Suriname. „Nächste Woche fliege ich wieder für eine Woche nach Suriname, wo wir mit der dortigen Luftfahrtbehörde einen Vertrag geschlossen haben, um das Land von der EU-Flugverbotsliste zu holen“, sagt der Halstenbeker.

Freelancer aus 40 Ländern prüfen Flugsicherheit bei Aerothrive

Den größten Teil der Arbeit vor Ort machen aber 120 Luftfahrtexperten aus mehr als 40 Ländern, die in allen Regionen der Welt tätig sind und quasi als Freelancer in den Bereichen Flugsicherheit, Qualität und Compliance für das Unternehmen arbeiten. So ist Aerothrive am Programm Safety Audit Review Partnership (SARP) beteiligt und kann Fluggesellschaften entsprechend zertifizieren. „Auch ein Mitflug im Cockpit ist Teil dieses Prozesses“, berichtet Lutz.

Aerothrive-Chef Patrick Lutz hat mit der Regierung von Suriname einen Vertrag geschlossen, um das Land von der Flugverbotsliste der EU zu holen. Links Drs. Raymond H. Landveld, Minister für Transport, Kommunikation und Tourismus von Suriname.
© HA | Aerothrive

Diese Sicherheitsaudits ermöglichen es Fluggesellschaften unter anderem, dank einheitlich hoher Sicherheitsstandards mit anderen Airlines zusammenzuarbeiten, also etwa Codeshare-Flüge anbieten oder im sogenannten Wetlease für andere Airlines tätig zu sein. In Deutschland hat sich die Charterairline Sundair einer solchen Zertifizierung unterzogen, für die auch das Halstenbeker Unternehmen verantwortlich war. „Wir erhöhen durch diese Tätigkeit die Flugsicherheit“, sagt der Halstenbeker.

Luftfahrttraining: Condor stellt Räumlichkeiten für Aerothrive bereit

Und seine Firma wagt sich gerne auch mal auf unbekanntes Terrain. So hat Aerothrive im vorigen Jahr ein umfassendes Hubschrauber-Sicherheitsbewertungsprogramm für eine große US-amerikanische Fluggesellschaft konzipiert und umgesetzt. Dafür wurde ein Team aus Helikopter-Experten rekrutiert und die Sicherheitsniveaus von 15 Hubschrauberbetreibern bewertet, mit denen die US-Fluggesellschaft eine Geschäftsbeziehung eingehen wollte.

Neben den Zertifizierungs- und Audit-Aktivitäten bietet Aerothrive auch Luftfahrttrainings für Airline-Personal an. Dabei geht es um sicherheitsrelevante Themen, um Fehler-Ursachen-Analysen, Managementschulungen oder auch Einheiten im Flugsimulator. Hier ist die Airline Condor Partner des Unternehmens, die ihre Schulungsräume dafür bereitstellt.

Inzwischen hat auch die europäische Flugsicherheitsagentur EASA das Halstenbeker Unternehmen akkreditiert, sodass Aerothrive im Auftrag der EASA tätig werden kann. Für Lutz ist das „ein Meilenstein in der globalen Expansion“ des Unternehmens. „Die Globalität ist es, die den Job so spannend macht“, sagt der 48-Jährige.

Vom Schreibtisch aus steuert Patrick Lutz die weltweiten Aktivitäten seiner Firma Aerothrive.
© HA | Arne Kolarczyk

Denn die Kunden des Unternehmens lesen sich wie das „Who-is-who“ der Luftfahrt: Emirates, Korean Air, Delta Airlines und Lufthansa, um nur einige zu nennen. Doch auch Exoten sind dabei wie etwa Suriname Airways, Air Raratonga (eine Fluglinie auf den Cook Inseln), Solomon Airlines oder etwa ValueJet aus Nigeria.

Aerothrive aus Halstenbek: EASA-Akkreditierung eröffnet Wege für internationale Aufträge

Weil die Kunden aus allen Kontinenten der Erde kommen, kommt auch der Halstenbeker viel in der Welt rum. Auf den Cookinseln, in Mexico, Nigeria oder auf Guadeloupe war und ist der 48-Jährige beruflich im Einsatz. Den größten Teil seiner Zeit verbringt er jedoch in der Firmenzentrale in Halstenbek, von wo aus er die weltweiten Aktivitäten des Unternehmens mit sechs festen Mitarbeitern steuert.

Der 48-Jährige, der schon als Kind vom Rellinger Garten aus sehnsüchtig den Flugzeugen am Himmel hinterherblickte, hat als Erwachsener seine Leidenschaft zum Beruf gemacht. Und auch im Privatleben spielt das Thema Luftfahrt eine große Rolle. Lutz hat eine Flugbegleiterin geheiratet.

Unofficial curtesy translation:

Hamburger Abendblatt
Aviation

Lufthansa, Emirates, Delta: Entrepreneur from Halstenbek advises them all

Halstenbek. Patrick Lutz started out as a journalist; today he heads a globally active aviation company - and in the process meets heads of state.

By Arne Kolarczyk, Staff Writer
17 January 2026

Even as a child, Patrick Lutz was thrilled by the contrails of airplanes passing across the sky. It was only natural that the now 48-year-old from Halstenbek would pursue a career in aviation. He is co-owner and Managing Director of a company that supports, audits, certifies and trains airlines, aviation authorities, flight schools and air navigation service providers in matters of flight safety - a job that takes the Rellingen native all over the world.

The Halstenbek-based company is called AEROTHRIVE and now counts more than 80 renowned customers from around the globe. Many of them are airlines - large and small, well-known and lesser-known in Germany. Patrick Lutz knows them all - and has flown on (almost) all of them. He has also filmed along the way. A popular YouTube channel called airclips.com bears witness to this, showing everyday flying from the pilots' perspective.

Career start: Lutz switches from journalistic dreams to Hamburg International

“I actually wanted to become a journalist after finishing school,” Lutz recalls. But he never got beyond a single article published in 1998 about the founding of a new Hamburg-based charter airline. Instead, after much persistence, the young man landed a job with that very airline, Hamburg International. “I used to get up at 3 a.m. and drive the crews to their duties.”

That was just the beginning. The Halstenbek native quickly worked his way up within the airline, eventually taking responsibility for corporate communications and relaunching the in-flight magazine. He also assumed responsibility for internal audits and ultimately served as Director of Communications and Quality Management. But at the end of 2010 it was over: Hamburg International filed for insolvency and ceased flight operations.

Aviation standards: Halstenbek native responsible for certifications at Lufthansa

Lutz moved to Aviation Quality Services GmbH, a wholly owned subsidiary of Lufthansa Flight Training GmbH, in Frankfurt. There he served as Managing Director, responsible for the certification of personnel and management systems in aviation as well as for training auditors who monitored airline safety standards in accordance with the so-called IOSA standard.

In 2023, however, the International Air Transport Association (IATA) decided to take over IOSA certification exclusively itself. As a result, Lutz lost his job once again - and joined AEROTHRIVE in September 2024, which at the time was still a young company.

AEROTHRIVE from Halstenbek certifies airlines and helps remove countries from the EU flight ban list

Henrik-Christoph Baark, a lawyer from Kölln-Reisiek and aviation expert, founded the company in 2023. He and Lutz know each other from their time at Hamburg International, where Baark worked as in-house counsel. Today, the Halstenbek native serves as CEO and co-owner of AEROTHRIVE, which has also had a subsidiary in Poland since February 2025.

As CEO of the Halstenbek-based company, Lutz regularly meets with high-ranking clients such as the President of the Solomon Islands or the Transport Minister of Suriname. “Next week I’ll be flying to Suriname again for a week, where we have signed a contract with the local aviation authority to help get the country off the EU flight ban list,” says the Halstenbek native.

Freelancers from 40 countries audit flight safety for AEROTHRIVE

Most of the on-site work, however, is carried out by 120 aviation experts from more than 40 countries who operate in all regions of the world and work for the company essentially as freelancers in the areas of flight safety, quality and compliance. AEROTHRIVE is involved in the Safety Audit Review Partnership (SARP) program and can certify airlines accordingly. “A jump-seat flight in the cockpit is also part of this process,” Lutz reports.

These safety audits enable airlines, among other things, to cooperate with other carriers thanks to uniformly high safety standards - for example by offering codeshare flights or operating for other airlines under so-called wet-lease arrangements. In Germany, the charter airline Sundair has undergone such a certification, for which the Halstenbek-based company was also responsible. “Through this work, we increase flight safety,” says Lutz.

Aviation training: Condor provides facilities for AEROTHRIVE

The company is also willing to venture into new territory. Last year, AEROTHRIVE designed and implemented a comprehensive helicopter safety assessment program for a major US airline. To that end, a team of helicopter experts was recruited and the safety levels of 15 helicopter operators were assessed with whom the US airline intended to enter into business relationships.

In addition to certification and audit activities, AEROTHRIVE also offers aviation training for airline personnel. This includes safety-related topics, root-cause analyses, management training and simulator sessions. The airline Condor is a partner in this area and provides its training facilities.

Meanwhile, the European Union Aviation Safety Agency (EASA) has also accredited the Halstenbek-based company, enabling AEROTHRIVE to act on behalf of EASA. For Lutz, this is “a milestone in the company’s global expansion.” “It’s the global nature of the work that makes the job so exciting,” says the 48-year-old.

The company’s client list reads like a “who’s who” of aviation: Emirates, Korean Air, Delta Air Lines and Lufthansa, to name just a few. There are also more exotic names such as Surinam Airways, Air Rarotonga (an airline in the Cook Islands), Solomon Airlines and ValueJet from Nigeria.

AEROTHRIVE from Halstenbek: EASA accreditation opens doors to international contracts

Because the company’s clients come from all continents, the Halstenbek native travels extensively around the world. He has worked professionally in the Cook Islands, Mexico, Nigeria and Guadeloupe, among other places. However, he spends most of his time at the company headquarters in Halstenbek, from where he manages the company’s global activities with six permanent employees.

The 48-year-old, who as a child gazed longingly at airplanes crossing the sky from his family garden in Rellingen, has turned his passion into a profession. And aviation also plays a major role in his private life: Lutz married a flight attendant.